

# Die Arbeitsschutzleiter hinauf

Die Matthäi Gruppe hat am Standort Westerstede SCL-Standard Stufe 3 erreicht. Der verlangt konsequente Verhaltensprävention im Unternehmen.

TEXT: Stephan Imhof FOTOS: Kay-Uwe Rosseburg

**M**atthäi ist am Standort Westerstede mit insgesamt 250 Beschäftigten unter anderem in der Umwelttechnologie, dem Wasser-, Ingenieur-, Straßen-, Tief- und Kraftwerksbau bis hin zur Betriebsführung tätig. Angestoßen durch eine Kooperation mit einem Betreiber von Umspannwerken in den Niederlanden, entschlossen sich die Standortleiter Oliver Ahlswede und Frank Brinkmann, die Aktivitäten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach dem SCL-Standard zertifizieren zu lassen.

## Sicherheitsstandard für Arbeitsschutzbewusstsein

SCL steht für Safety Culture Ladder, das übersetzt so viel wie „Stufenleiter der Sicherheitskultur“ bedeutet. Der Sicherheitsstandard wurde in den Niederlanden entwickelt, um das Arbeitssicherheitsbewusstsein in Unternehmen zu messen. Er besteht aus fünf Stufen, die einordnen, wie ausgeprägt die Sicherheitskultur eines Betriebes und die Einstellung seiner Beschäftigten und Führungskräfte dazu ist.

Matthäi Westerstede erreichte nach zweijähriger Vorbereitungszeit im März 2018 die SCL-Stufe 3. Beim finalen Audit befragten Sachverständige die Mehrzahl der Beschäftigten. Die bescheinigten den Verantwortlichen in Westerstede, den geforderten Sicherheitsstandard eingeführt zu haben und ihn auch im Betrieb zu leben. Uwe Seemann, Leiter für Qualitätsmanagement, war federführend dafür verantwortlich, dass Matthäi die SCL-Zertifizierung erfolgreich bestand. Das Unternehmen hatte in über 100 Kriterien, die alle Betriebsabläufe betrafen, Bedingungen zu erfüllen. „Wir haben etwa 1.800 Arbeitsstunden in die Umsetzung der SCL-Vorgaben investiert“, schätzt Seemann den

Aufwand. Unterstützung bekam er von Konzerngeschäftsführer Bernd Afflerbach, der die Zertifizierung als vorbildhaft für das gesamte Unternehmen bezeichnet.

## Sicherheitskultur langfristig etabliert

Um die Vorgaben des Standards langfristig zu etablieren, hat man bei Matthäi in Westerstede zahlreiche Aktivitäten gestartet. Sie wurden in Arbeitsgruppen mit Beschäftigten aus allen Teams und Ebenen im Konsens entwickelt. Dazu gehören die zehn Sicherheitsregeln nach dem Motto „Mach's sicher“. Das sind verständlich formulierte Grundsätze für sicherheitsbewusstes Verhalten bei der Arbeit. Sie begegnen den Beschäftigten überall auf dem Betriebshof und den Baustellen. Bei Matthäi beginnt der Arbeitstag mit Sicherheitskurzgesprächen. Bauleiter und Poliere gehen mit den Beschäftigten vor Ort die geplanten Tätigkeiten durch und besprechen die zu beachtenden Sicherheitsvorgaben. Die Beteiligten dokumentieren die Kurzgespräche – Ahlswede verweist auf eine Umsetzungsquote von fast 90 Prozent. Das zweiseitige „Matthäi Infoblatt“ kommt bei den Beschäftigten gut an. In vier bis sechs Ausgaben pro Jahr stellt Marie Janßen, Mitarbeiterin von Uwe Seemann, Neuigkeiten aus dem Unternehmen und praktische Tipps zum Arbeitsschutz zusammen. Beschäftigte, die Sehhilfen benötigen, erhalten Schutzbrillen in ihrer Sehstärke auf Kosten des Unternehmens. Auf der Stufenleiter der Sicherheitskultur sind bereits neue Ziele formuliert: Auch Subunternehmer und Lieferanten sollen an einige Vorgaben des SCL-Standards herangeführt werden. Mittelfristig möchte Matthäi die Stufe 4 auf der SCL-Leiter erklimmen. ●



**Oben: Uwe Seemann, Leiter des Qualitätsmanagements, Konzernchef Bernd Afflerbach und Standortgeschäftsführer Oliver Ahlswede (v. l. n. r.) freuen sich über die SCL-Zertifizierung. Unten: Bei Matthäi beginnt jeder Arbeitstag mit Sicherheitsgesprächen.**

# BG BAU aktuell

Eingegangen  
Matthäi Westerstedt  
14. Aug. 2018  
BRI AHL WH PA

## Saubere Lösung



**Kompaktinfo**  
Elektrosicherheit  
am Bau, Teil 1

**Im Interview:**  
Professor Gerhard  
Syben, Arbeitssoziologe



**Umrüsten kann Leben retten –  
Fehlerstromschutzeinrichtungen  
vom Typ B sind jetzt in  
Baustromanlagen Pflicht**